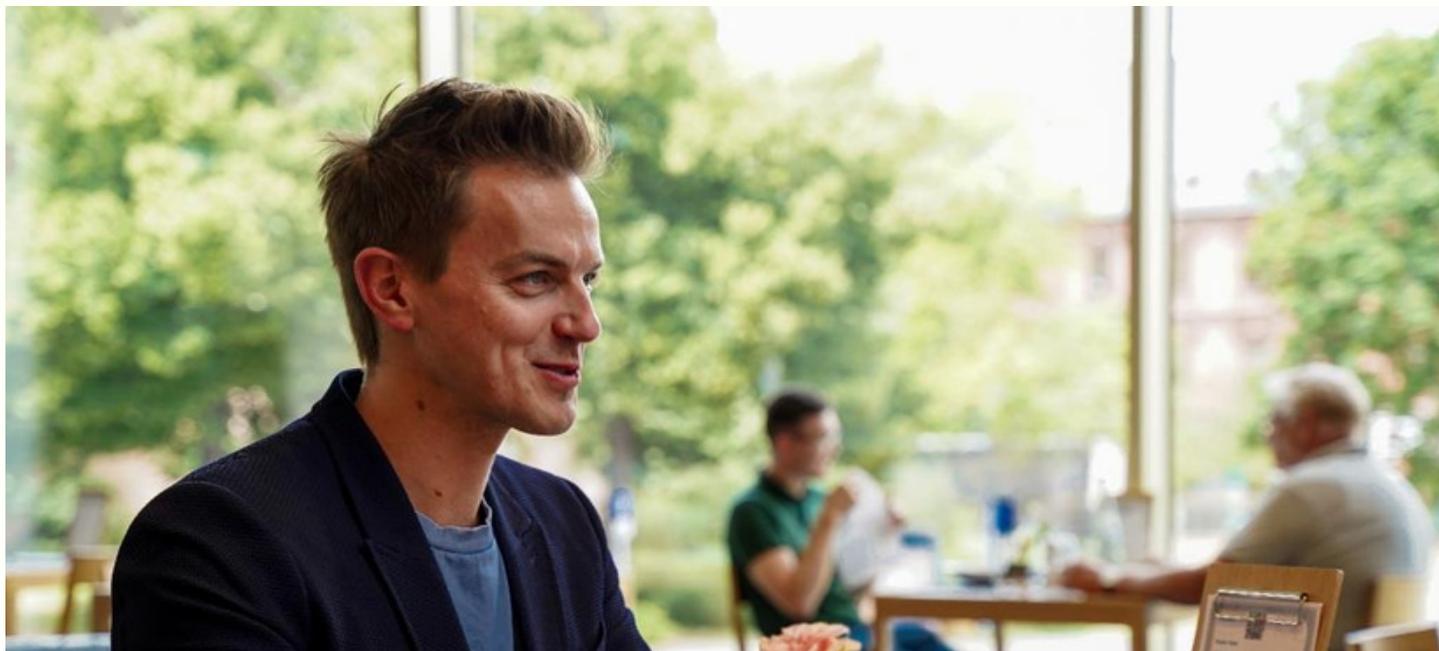


# Matthias Mierel MAGAZIN



## Das Konzept für das neue Bürgergeld steht!

Die Abschaffung von „Hartz IV“ und die Einführung eines Bürgergeldes ist eines unserer SPD-Kernprojekte in der Sozialpolitik in dieser Wahlperiode. Hubertus Heil hat jetzt die Eckpunkte dieser Reform präsentiert und sie halten, was wir im Wahlkampf versprochen haben. Das wird definitiv kein alter Wein in neuen Schläuchen sein!

Aus den vielen Eckpunkten habe ich nachfolgend diejenigen herausgegriffen, die ich besonders wichtig finde. Wer zusätzlich ausführlichere Informationen mit allen Einzelpunkten haben möchte, kann sich selbstverständlich an meine Büros wenden.

- Es werden Karenzzeiten für Wohnen und Vermögen eingeführt: In den ersten beiden Jahren des Bürgergeldbezuges werden Leistungen gewährt, wenn kein erhebliches Vermögen vorhanden ist (erheblich: 60 000 Euro für die leistungsberechtigte Person/ 30 000 Euro für jede weitere Person in der Bedarfsgemeinschaft). Zudem werden in diesem Zeitraum die Aufwendungen

für die Wohnung in tatsächlicher Höhe anerkannt.

- Das Schonvermögen wird erhöht, dessen Überprüfung entbürokratisiert und vereinfacht: u. a. Wegfall der Angemessenheitsprüfung für das Kraftfahrzeug, Verbesserungen bei der Altersvorsorge und bei einer selbst bewohnten Immobilie, höherer Freibetrag von 15 000 Euro pro Person in der Bedarfsgemeinschaft.

- Für junge Menschen werden die Freibeträge für Einkommen aus Schüler- und Studentenjobs sowie für Auszubildende auf 520 Euro erhöht.

- Das ehrenamtliche Engagement wird gestärkt und gefördert. Die Bürgergeldberechtigten können von ihren Aufwandsentschädigungen mehr behalten.

- Für alle, die Bürgergeld beziehen, gilt eine sogenannte sechsmonatige Vertrauenszeit, in der Leistungsminderungen bei

Pflichtverletzungen ausgeschlossen sind.

- Die Leistungsminderungen werden neu geregelt und damit die Maßgaben des Bundesverfassungsgerichts gesetzlich umgesetzt. Es wird u. a. gesetzlich verankert, dass Jugendliche keine höheren Leistungsminderungen befürchten müssen und Minderungen in die Kosten der Unterkunft ausgeschlossen sind.

- Es wird ein neues Regelinstrument zur ganzheitlichen Betreuung (Coaching) von Menschen mit vielfältigen Beschäftigungshemmnissen geschaffen.

- Die Abschaffung des Vermittlungsvorrangs sorgt dafür, dass Ausbildung und berufsabschlussbezogene Weiterbildung Vorrang vor einem Aushilfsjob haben.

Fortsetzung folgt auf Seite 2.

Fortsetzung:

- Der Soziale Arbeitsmarkt wird entfristet. Damit wird soziale Teilhabe für sehr arbeitsmarktferne Menschen durch sozialversicherungspflichtige Beschäftigung ermöglicht.

- Die Leistungen für Familien werden verbessert, Mutterschaftsgeld wird von der Einkommensberücksichtigung vollständig ausgenommen.

- Einführung der digitalen Antragsstellung.

- Neubemessung der Regelbedarfe: Die Regelungen zur Erhöhung zum 1. Januar 2023 sind noch nicht getroffen. Sie werden im Bürgergeld-Gesetz ergänzt, sobald die hierfür notwendigen Berechnungen abgeschlossen sind.

## Sommertour 2022:

Noch eine Woche steht bevor, dennoch möchte ich euch schon jetzt einige Stationen meiner Sommertour zeigen!



IHK Pfalz



Haus Türbesuche und offene Sprechstunde in Hohenecken



Biltec Engineering in Waldmohr



Haus Türbesuche und offene Sprechstunde in Katzweiler



UN im Klassenzimmer:  
- IGS Eisenberg



Safthersteller Vaihinger in Lauterecken



Peter Braun Wurstwaren in Konken



Einweihung Mitfahrerbank Höringen



KDK Kaiserslautern mit Beate Kimmel



Haus Türbesuche und offene Sprechstunde in Rockenhausen



Firma KKS in Kibo mit Sabine Wienpahl



Haus Türbesuche in Odenbach

# Neues aus Berlin:



Unsere Energieversorgung ist gefährdet. Wir müssen uns unbedingt unabhängig von Russland machen und gleichzeitig klimaneutral werden. Deshalb hat der Ausbau der Erneuerbaren Energien höchste Priorität! Daher haben wir bereits vor der Sommerpause über 20 Gesetze und Verordnungen getroffen. Zudem hat Wirtschafts- und Klimaminister Habeck vergangene Woche noch weitere Maßnahmen angekündigt. Wir beschleunigen und vereinfachen den Ausbau Erneuerbarer Energien, wir machen Photovoltaik wieder attraktiver und wir setzen höhere Ziele für den Ausbau von Windkraft an Land sowie auf See. Das ist unser Weg für saubere und sichere Energie.

Die zu erwartenden Energiekosten bedeuten für Mieter:innen einen großen finanziellen Druck, aber auch für Vermieter, Stadtwerke und Wohnunternehmen. Verschiedene Maßnahmen sollen helfen. So werden Wohnungskündigungen wegen ausstehender Betriebskostenzahlungen deutlich erschwert. Private Vermieter:innen können, wenn die Zahlungen ausbleiben, ein zinsloses Darlehen bekommen. Damit Menschen in Haushalten mit geringem Einkommen nicht kalt sitzen müssen, gibt es keine Strom- und Gassperren, außerdem gezielte Finanzhilfen. Für Stadtwerke, die durch fehlende Zahlungseingänge stark betroffen sind, wird ein Sicherungskonzept erstellt. Längerfristig sollen eine Wohngeldreform, eine verlängerte Mietpreisbremse und ein verpflichtender Mietspiegel helfen, dass die Kaltmieten nicht ungebremst steigen.



Bis zu 85 % Förderung können Städte und Gemeinden für die Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel aus dem Klima- und Transformationsfonds beantragen. Die Projekte sollen die Herausforderungen deutlich machen, vor denen Parks, Gärten und Grünanlagen durch die Klimaveränderungen stehen. Aber auch die gezielte Ergänzung von Klimaoasen, Umwandlung von grauer Infrastruktur in grünblaue oder die Umsetzung von Konzepten zur Erhöhung des Regenwasserrückhalts, etc. können gefördert werden. Weitere Infos hierzu geben euch gerne meine Büros.

Insgesamt 476 Mio. Euro stellen wir den Kommunen zur Sanierung von Sportstätten, Schwimmbädern und Jugend- und Kulturzentren für das Jahr 2022 zur Verfügung. Gefördert werden Projekte mit besonderer regionaler oder überregionaler Bedeutung. Die Projekte müssen zum Erreichen der Ziele des Klimaschutzgesetzes im Sektor Gebäude beitragen. Die maximale Zuschusshöhe beträgt 45 % und bei Kommunen in Haushaltsnotlage bis zu 75 %. Finanzierungsbeteiligungen des Landes oder von unbeteiligten Dritten sind ausdrücklich erwünscht. Für weitere Infos einfach meinen Büros mailen.



## „Wir brauchen einen Paradigmenwechsel und müssen den Umgang mit Daten ändern“

Dienstag, 28. Juni 2022

Facebook Twitter LinkedIn Newsletter abonnieren Zur Startseite

Berlin – Die Ampelkoalition will die Digitalisierung des Gesundheitswesens weiter vorantreiben und dabei einiges anders machen als die Vorgängerregierung – auch personell. Matthias Mieves ist vergangenes Jahr erstmals für die SPD in den Bundestag eingezogen und bekleidet seit Januar das neu geschaffene Amt des Berichterstatters für das Thema E-Health. Das Deutsche Ärzteblatt (DÄ) hat nachgefragt, was es mit dem Posten auf sich hat.



Fünf Fragen an Matthias Mieves, MdB, Berichterstatter der SPD-Bundestagsfraktion für E-Health

DÄ: Warum braucht es einen eigenen Berichterstatter für E-Health?

Matthias Mieves: Das Thema E-Health betrifft alle Menschen in Deutschland, gleichzeitig liegen wir im Vergleich zu anderen europäischen

Vor kurzem wurde ich für das Ärzteblatt interviewt. Hier sehr kurz zusammengefasst meine Antworten: Als Berichterstatter für Digitalisierung und Innovation im Gesundheitswesen muss ich immer die aktuellen Themen und Entwicklungen aber auch die Probleme im Blick haben. Mein Wissen transportiere ich dann in den Gesundheits- und Digitalausschuss, erkläre die Besonderheiten und gestalte die Gesetze in dem Bereich mit. Ich vermittele, warum sich die Arbeitsweise des Gesundheitswesens für die Digitalisierung verändern muss. Und nicht zuletzt arbeite ich daran, wie die europäische Datenschutz-Grundverordnung, DSGVO praxistauglicher umgesetzt wird, bei gleichzeitiger Sicherheit für Patient:innen vor Datenmissbrauch.

Hier geht's zum kompletten Interview: <https://bit.ly/3cV6SO8>

Kurz nach dem Angriff Russlands auf die Ukraine hat die Bundesregierung prüfen lassen, ob die Atomkraftwerke länger laufen können. Ein Streckbetrieb, durch langsames Abbrennen der Brennstäbe, bringt nur etwa 80 Tage, aber kaum zusätzlichen Strom. Die Beschaffung neuer Brennstäbe wird auf 1 – 2 Jahre geschätzt und sie kommen zu einem wesentlichen Teil aus Russland und dem Kasachstan. Da die AKWs vom Netz sollten, fehlen die Sicherheitsprüfungen, die etwa ein Jahr in Anspruch nehmen. Da die Atomkraft zur Hochsicherheitstechnologie gehört, möchten die Anlagenbetreiber bei einem Weiterbetrieb keine Haftung übernehmen. Die Haftung läge beim Staat. Und ein ganz wichtiger Punkt ist, dass bei Gasmangel die Herausforderung in der Wärmebereitstellung liegt und nicht im Stromsektor. Dieser geringe Nutzen steht in einem schlechten Verhältnis zu den Risiken und Kosten. Trotzdem wird durch das Wirtschaftsministerium erneut geprüft, ob ein Weiterbetrieb der Atomkraftwerken unter extremen Bedingungen doch noch notwendig sein könnte. Die Ergebnisse dieses Stresstests werden wir bewerten und diskutieren.



Als weitere Entlastungsmaßnahmen trat im Juli der Wegfall der EEG-Umlage in Kraft. Sie diente der Förderung von Erneuerbaren Energien. Den Wegfall für Stromkund:innen kompensiert jetzt der Bund. Beispielsweise heißt das für euch, dass bei einer 3er WG mit einem Jahresverbrauch von 4.000 Kilowattstunden nun 260 Euro EEG-Umlage entfallen. Ebenso traten steuerliche Erleichterungen in Kraft. Der Grundfreibetrag wurde um 363 Euro auf 10.347 Euro angehoben. Die Fernpendlerpauschale stieg auf 38 Cent ab dem 21. Kilometer und das rückwirkend zum 1. Januar 2022. Zusätzlich steigt der Arbeitnehmerpauschalbetrag auch rückwirkend zum 01. Januar 2022 um 200 Euro auf 1.200 Euro.



## Wo könnt ihr mich treffen?



- 1. August, 17:00 Uhr: Enkenbach-Alsenborn, Sprechstunde mit Silke Brunck im Goldcafé
- 3. August, 16:00 Uhr: Göllheim, Haustürbesuche mit Jaqueline Rauschkolb
- 4. August, 16:30 Uhr: Mackenbach, Sprechstunde mit Daniel Schöffner im Maronoro
- 4. August, 19:00 Uhr: Glanbrücken, Kerb mit Guido Hablitz
- 5. August, 18:00 Uhr: Winnweiler, Sprechstunde mit Sören Damnitz beim Schnorres
- 13. August, 10:00 Uhr: Rockenhausen, Schwimmbad mit den Jusos
- 13. August, 12:00 Uhr: Gries, Grillfest des SPD Ortsvereins

## Neues aus dem Wahlkreis:

Neue Chancen für die Glantalbahn: Die Landesregierung hat sich Ende 2021 klar dafür ausgesprochen, dass das Glantal besser an den Öffentlichen Personennahverkehr, ÖPNV, angeschlossen wird. Nun gibt es auch aus Berlin grünes Licht. Neue vereinfachte Bewertungsrichtlinien bei kleineren Projekten legen eine gute Grundlage für die Reaktivierung der Glantalbahn. Nun müssen alle Entscheidungsträger an einen Tisch. Es sind noch einige Fragen offen, Machbarkeitsstudien und Technologiekonzepte sind zu erstellen. Oliver Kusch, MdL und ich, freuen uns darauf diesen Prozess anzustoßen und zu begleiten.





Kurz vor den Sommerferien war ich zu Gast beim St. Franziskus Gymnasium & Realschule. Los ging's mit einer heißen Debatte rund um Gleichberechtigung, Pflege und Gehälter. Anschließend konnte ich mich über die Aktivitäten der Europa AG informieren. Das engagierte Team wurde nämlich für ein Projekt rund um die Nachhaltigkeit des Waldes von unserer Ministerpräsidentin ausgezeichnet. Eine Spitzensache!

In Otterberg wurde mir von den CVJM Scouts Otterberg gezeigt, wie man ein Insektenhotel baut. Selbst mit Hand anlegen durfte ich auch! Rund um das CVJM Zentrum Johannishöhe wurden mit den und für die Scouts bereits ein Vogelaktionspfad, ein kleiner Kletterpark sowie ein Parkour der Sinne errichtet. Dabei dreht sich alles um den Wald und seine Bewohner. Hier wird einiges auf die Beine gestellt - Kein Wunder, dass diese Aktivitäten schon mehrfach ausgezeichnet wurden.



## Ausgeh-Tipp: Das Goldcafé in Enkenbach-Alsenborn



Bei den aktuellen Temperaturen kommt man ja echt ins Schwitzen! Was passt da besser, als ein leckeres Eis?

Egal ob flott was auf die Hand oder ein dicker Schoko-Becher, das Goldcafé lässt keine Wünsche offen. Aber auch eine gute Kaffeemaschine gehört zum Programm. Bei dieser rundum-sorglos Verpflegung und dem herzlichen Team macht es richtig Spaß, einfach mal eine kleine Pause einzulegen. Der Eingang von der Hauptstraße aus ist etwas unscheinbar, dafür ist der Innenhof umso schöner. Viele Sitzgelegenheiten und große Pflanzen laden zum Verweilen ein. Das Goldcafé gehört zu meinen absoluten Lieblingsplätzen – eindeutige Empfehlung!

PS: Und wer mal in der Lautrer Innenstadt unterwegs ist, findet die kleine Schwester des Goldcafés nur einen Steinwurf von der Mall entfernt.

Goldcafé, Hauptstr. 17, 67677 Enkenbach-Alsenborn



Schulstraße 5  
67655 Kaiserslautern

Bahnhofstraße 3a  
67806 Rockenhausen

0631 69550 / 0151 10377531  
matthias.mieves.wk@bundestag.de

[www.matthiasmieves.de](http://www.matthiasmieves.de)

Matthias Mieves  
Bundestagsabgeordneter  
für die Westpfalz

